**Vorstellung Anglistikverband Pascal Fischer**

**Zur Person:**  
Nach meiner Assistentenzeit an der Universität Würzburg und Vertretungen literatur- und kulturwissenschaftlicher Lehrstühle an den Universitäten Duisburg-Essen, Stuttgart und Flensburg habe ich 2014 die Professur für anglistische und amerikanistische Kulturwissenschaft an der Universität Bamberg übernommen. In der Forschung beschäftige ich mich mit Themenfeldern, die von der jüdisch-amerikanischen Literatur und Kultur über Fragen der britischen Literatur- und Kulturgeschichte – etwa Romantik, Physiognomie, Text-Bild-Relationen und Stadtkultur – bis hin zu theoretischen Perspektiven auf Literatur reichen, darunter Aufführungsdimensionen von Lyrik, Medical Humanities sowie das Verhältnis von KI und Literatur. Meine Arbeit verbindet literatur- und kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Großbritannien und die USA mit Offenheit gegenüber sprachwissenschaftlichen Ansätzen und didaktischen Zielsetzungen – auch in der Lehre, die einen besonderen Schwerpunkt meiner Tätigkeit in Bamberg bildet. In der akademischen Selbstverwaltung – etwa als langjähriger Geschäftsführender Institutsdirektor, langjähriges Mitglied im Fakultätsrat und Prüfungsausschussvorsitzender – sind mir Fairness, solides Wirtschaften und transparente Entscheidungsfindung wichtig.

**Zum Anglistikverband:**  
Diese Prinzipien möchte ich auch in das Amt des Schatzmeisters einbringen: sorgfältiger Umgang mit den Mitteln des Verbands, klare Rechenschaftslegung gegenüber der Mitgliederversammlung und Verlässlichkeit im täglichen Geschäft. Wichtig ist mir zudem eine kollegiale Zusammenarbeit im Vorstand und ein offener Dialog mit den Mitgliedern, sei es bei Fragen zu Beiträgen oder organisatorischen Anliegen. Mein Ziel ist es, durch eine solide Finanzführung die inhaltliche Arbeit des Verbands wirkungsvoll zu unterstützen und damit zu seiner Sichtbarkeit und Lebendigkeit beizutragen.